

Programm der 51. Innovationstagung

18:15	Begrüssung Prof. Alex Simeon. Stabschef. OST - Ostschweizer Fachhochschule
18:25	Resilienz - Die Kraft für Alltagsturbulenzen und herausfordernde Zeiten Mario Grossenbacher. Mitgründer und Geschäftsführer. Resilienz Zentrum Schweiz. Basel Resilienz ist ein wertvoller Begleiter im Alltag. Gut entwickelte Resilienz erlaubt uns, mit den alltäglichen Herausforderungen sowie Krisen bewusster und konstruktiver umzugehen. Die gute Nachricht lautet: Resilienz ist lern- und trainierbar. Die Resilienz einer Person ist von der Biografie und den Lebensumständen geprägt. Sie ist kein fixer, konstanter Zustand, sondern ein lebenslanger Lernprozess.
18:50	Resilienz von Ökosystemen: Projekt "SeeWandel" PD Dr. Piet Spaak. Gruppenleiter / Projektleiter SeeWandel. Eawag. Dübendorf. Zürich Während 5.5 Jahren untersuchten Forschende aus drei Ländern den Einfluss und die Wechselwirkung verschiedener Stressfaktoren wie Nährstoffänderungen, invasive Arten und Klimawandel auf das Ökosystem Bodensee. Im Hinblick auf die Nährstoffänderungen im Bodensee zeigen einige Organismengruppen eine erstaunliche Resilienz. Der aktuelle Wandel ist tiefgreifend, mit voraussichtlich weitreichenden Folgen für das komplexe Ökosystemgefüge und die Gewässernutzenden.
Pause	
19:40	Resilienz und die psychologische Sicherheit in Organisationen lic. phil. Scherrer Stephan. Gründer und Geschäftsführer. STEPHAN SCHERRER beraten. entwickeln. coachen. Zürich Resiliente Mitarbeitende sind gesünder und produktiver. Psychologische Sicherheit führt zu höherer Leistungsfähigkeit und Innovation. Wohlbefinden am Arbeitsplatz ist kein 'Nice to have', sondern ein entscheidender Erfolgsfaktor für eine zukunftsfähige Organisation und Teil der Führungskultur. In diesem Referat werden die Schlüsselfaktoren beleuchtet, welche die Entwicklung von psychologischer Sicherheit begünstigen sowie die Resilienz erhöhen.
20:05	Güterversorgung in der Schweiz: Öffnung statt Abschottung Luc Schnurrenberger. Stv. Leiter Aussenwirtschaft. economiesuisse. Zürich Krisen wie die Corona-Pandemie und der Ukraine-Krieg haben die Diskussion um das Thema Güterversorgung neu entfacht. Forderungen nach mehr Autarkie sind zu vernehmen. Eine Entkopplung der Schweizer Wirtschaft ist jedoch kein probates Mittel, um die Güterversorgung zu stärken. Grundlage einer stabilen Versorgung bleibt weiterhin der globale Handel. Im Hinblick auf kommende Krisen sollte die Schweiz indes ihre systemische Resilienz verbessern.
Apéro und Networking – Die Veranstaltenden laden Sie herzlich zum Apéro ein.	